

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 33 (1943)

Heft: 1

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

trägt. Nach Ziffer 1 des erwähnten Reglementes werden kantonale Turnexperten ernannt, und zwar ein *Oberexperte* im Hauptamt und eine Anzahl von sog. Kreisexperten nebenamtlich, die auf die verschiedenen Schulinspektoratskreise verteilt werden.

Der Oberexperte, welcher der Erziehungsdirektion direkt unterstellt ist, hat die folgenden Aufgaben zugeteilt: Organisation, Durchführung und Leitung von Kursen für die Weiterbildung der Lehrerschaft im Schulturnen, Leitung und Beaufsichtigung der bereits erwähnten turnerischen Leistungsprüfungen für die die Schule verlassenden Knaben, Berichterstattung über den Stand des Turnunterrichts an öffentlichen und privaten Schulen, Aufsicht über Turn- und Sportplätze und Turnhallen, Fachberatung der Erziehungsdirektion und der örtlichen Schulbehörden. Daneben hat er die Aufgabe, Schulbesuche zu machen und sich so über den Stand des Turnunterrichts und der nötigen Massnahmen für dessen Förderung zu unterrichten. Er hat somit für das Fach des Turnens weitgehend die Pflichten und Befugnisse eines Schulinspektors. Für den Jura wird ein Kreisexperte mit der Vertretung des Oberexperten beauftragt und ein weiterer Kreisexperte kann von der Erziehungsdirektion dem Oberaargau für die Besorgung von administrativen Arbeiten beigegeben werden.

Es ist selbstverständlich, dass eine derartige Neuordnung

nur dann einen vollen Erfolg garantiert, wenn es den Behörden gelingt, die richtigen Männer für die neu geschaffenen Stellen zu finden. Noch sind die Kreisexperten nicht bezeichnet — vorgesehen sind für jeden Inspektionskreis 1 bis 3. Dagegen hat der Regierungsrat bereits den Oberexperten mit sofortigem Amtsantritt gewählt, und zwar in der Person von *Seminarlehrer Fritz Müllener*. Der Gewählte ist weit herum bekannt als Turnfachmann und Leiter von Turn- und Skikursen für die schweizerische, insbesondere aber die bernische Lehrerschaft. Als Präsident der bisher das Turnwesen im Kanton Bern ordnenden und fördernden Turnkommission hat der neu gewählte Oberexperte gemeinsam mit deren Sekretär, Sekundarlehrer Fritz Vögeli aus Langnau, seit über zwölf Jahren ungezählte Fortbildungskurse geleitet. Eine ganze Anzahl von Anleitungen für das Schulturnen verdankt ihre Entstehung den beiden Ge-nannten.

Mit dieser Neuordnung des Turnwesens, nicht zuletzt aber durch die Wahl des Oberexperten hat die Erziehungsdirektion des Kantons Bern den Rahmen geschaffen für eine weitgehende Förderung des Schulturnens. Damit erhält die körperliche Ausbildung unserer Jugend die Möglichkeit und wohl auch jene Bedeutung, die sie schon längst verdient hätte und welche die einzige Gewähr bietet für ein gesundes und starkes Volk.

-e-

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

21. Dezember. † in Unterseen Margr. Tschiemer, alt Hoteliere, im Alter von 95 Jahren.
- Delsberg erteilt Apotheker Gustave Riat, in Anerkennung seiner Dienste, das Ehrenbürgerecht.
- In Zweisilfingen stürzt der 43jährige Chr. Kolb-Hodler beim Holzen von einer hohen Tanne zutode.
- In Herzogenbuchsee wird bei Erstellung eines grossen Silos mächtiges römisches Mauerwerk entdeckt.
22. In Grosshöchstetten wird Jakob Maurer von einem Lastwagen vom Velo geschleudert und tödlich verletzt, der zweite ähnliche Unfall innerhalb zehn Tagen.

22. † in Langenthal Walter Ernst, Teilhaber der Firma Ernst & Co. AG.
23. Die Gemeindeversammlung von Spiez bewilligt einen Kredit von Fr. 100 000.— für Notwohnungen.

- Unter dem Vorsitz von Grossrat Hirsbrunner wird in Signau die Gründung eines Handwerker- und Gewerbevereins beschlossen.
- Die Einwohnergemeinde Belp beschliesst die Anschaffung einer neuen Motorspritze.
24. Als neuer Gemeindepräsident von Trub wird Hans Siegenthaler einstimmig gewählt.
- Der Gemeinderat von Thun stellt für künstlerische Zwecke Fr. 2000.— zur Verfügung.
25. Mit heute ist die ganze Strecke der Linie Interlaken-Luzern dem elektrischen Betrieb übergeben.
- Das Komitee der Seva steuert Fr. 30 000.— für den Bau des neuen Kirchturms Saanen bei.
26. In der Nähe der Kaserne Thun wird ein neues Soldatenhaus erstellt.
- In Aarberg werden 242 Dienstbotenehrungen verteilt.
27. Die Wohnbevölkerung von Aarberg ist bei 18 602 um 300 Personen geringer als vor elf Jahren.
- Die Wohnbevölkerung von Thun ist in elf Jahren um 6500 Personen gestiegen.
- Auf Ende November wurden im ganzen Kanton 752 gänzlich Arbeitslose, 159 mehr als 1942, gezählt.
- In Eriz bei Thun wird das Bauernhaus der Familie Häfliger bis auf den Grund eingäschert. Sämtliches Mobiliar, die Futtervorräte, das Bargeld werden ein Raub der Flammen; die Bewohner können mit Mühe das nackte Leben retten.
- Oberhalb Adelboden wird ein Strauss schönster Enzianen gepflückt.

STADT BERN

21. Dezember. Die Wohnbevölkerung der Stadt beträgt anfangs November 130 511 Personen, und Ende des Monats 131 101.
22. Die städtische Schuldirektion eröffnet einen Gratis-Eislaufkurs für Kinder vom 4. bis 9. Schuljahr.
23. Dr. Hans von Geyrer wird zum Privatdozent an der Hochschule ernannt.
- Dr. Ernst Saxer wird Turn- und Sportlehrer an der Hochschule.
27. † Architekt Fritz Häusler, im Alter von 69 Jahren.



Die bequemen
Strub-,
Bally-Vasano-
und Prothos-
Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern Marktgasse 42